

ÖFFENTLICHES RECHT UND EUROPARECHT AKTUELL.



AUSGABE 06 | 10.02.2017

Institut für Europarecht | Institut für Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre
Redaktionelle Leitung: Assoz. Univ.-Prof. Dr. Franz Leidenmühler | Univ.-Prof. Dr. Michael Mayrhofer

I. BUNDESGESETZBLATT

[BGBl II 46/2017](#)

Verordnung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie, mit der die **Führerscheingesezt-Durchführungsverordnung** geändert wird (13. Novelle zur FSG-DV)

II. AMTSBLATT DER EU

[ABI L 33 v 08.02.2017, 1](#)

Delegierte **Verordnung** (EU) 2017/207 der Kommission vom 3. Oktober 2016 über den **gemeinsamen Monitoring- und Evaluierungsrahmen** gemäß der Verordnung (EU) Nr 514/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung allgemeiner Bestimmungen für den **Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds** und das Instrument für die finanzielle Unterstützung der polizeilichen Zusammenarbeit, der Kriminalprävention und Kriminalitätsbekämpfung und des Krisenmanagements

III. VFGH, VWGH, VERWALTUNGSGERICHE

A. VERFASSUNGSGERICHTSHOF

Keine relevanten Entscheidungen im Berichtszeitraum.

B. VERWALTUNGSGERICHTSHOF

15.12.2016, [2013/06/0093](#)

Sbg BaupolizeiG; Baubewilligung für den Wiederaufbau eines brandgeschädigten Hotels; die Baubehörden sind davon ausgegangen, dass die in den Planunterlagen dargestellten „Instandsetzungsmaßnahmen“ gem § 2 Abs 1 Z 4 Sbg BaupolizeiG und die darüber hinausgehenden Maßnahmen gem § 2 Abs 1 Z 1 leg cit bewilligungspflichtig seien; eine Teilung des Projekts in die Wiedererrichtung der vom Brand zerstörten Teile und die Errichtung eines gegenüber dem früheren Konsens

geänderten Gebäudes ist auf Grund der **Einheit des Projekts** nicht zulässig; die von den Baubehörden vorgenommene getrennte Bewilligung war sohin verfehlt; es wäre vielmehr das gesamte Projekt gem § 2 Abs 1 Z 1 leg cit unter dem Gesichtspunkt der Änderung gegenüber dem bestehenden Konsens zu prüfen gewesen

21.12.2016, [Ro 2015/04/0019](#)

Wirtschaftstreuhänderberufsg; ggst vertritt der Rw zu Unrecht die Ansicht, dass durch die **Ruhendmeldung der Befugnis** gem § 97 Wirtschaftstreuhänderberufsg ein Widerruf der öffentlichen Bestellung gem § 104 leg cit obsolet geworden sei; während der Widerruf gem § 104 leg cit zum Verlust der Berufsausübungsberechtigung und zur Streichung aus der Liste der Wirtschaftstreuhänder führt, sodass vor Wiederaufnahme der Tätigkeit durch den Rw ein neues Bestellungsverfahren zur Wiedererlangung der Berufsbefugnis erforderlich wäre, führt die bloße Ruhendmeldung nur zu einem vorübergehenden Verzicht des Berufsberechtigten auf die Ausübung der nach wie vor aufrechten Berufsbefugnis

04.01.2017, [Ra 2015/17/0145](#)

Glücksspielg; Nichtvorliegen eines **Glücksspiels**, wenn es der Spieler „in der Hand“ hat, ob der Zufall oder seine Geschicklichkeit entscheidet, er sich also kausale Umstände soweit zunutze machen könnte, dass er den Spielverlauf mit einer für den Spielerfolg geeigneten Wahrscheinlichkeit steuern und oder prognostizieren kann; alleine aus der Tatsache, dass der Spieler die **Möglichkeit der Einflussnahme** auf das Spielergebnis ungenutzt lässt und somit ein zufallsabhängiges Spielergebnis realisiert wird, kann daher nicht abgeleitet werden, dass ein Glücksspielgerät vorliegt

19.01.2017, [Ra 2016/08/0173](#)

VwGVG; Nichtvorliegen der Voraussetzungen für das **Absehen von der Verhandlung** gem § 24 Abs 4 VwGVG; es ist nicht zulässig, das erwartete Verhalten einer Partei im Rahmen einer Verhandlung vorwegzunehmen und damit ihre Entbehrlichkeit zu begründen; vielmehr gehört es gerade im Fall widersprechender prozessrelevanter Behauptungen zu den grundlegenden Pflichten des VwG, sich einen persönlichen Eindruck von der Glaubwürdigkeit der Zeugen bzw Parteien zu verschaffen und insbesondere darauf seine Beweiswürdigung zu gründen

C. VERWALTUNGSGERICHE

BVwG 21.12.2016, [W120 2016274-1](#)

ORF-G; die **Abschöpfung eines rechtswidrig erlangten wirtschaftlichen Vorteils** gem § 38b ORF-G ist **keine Strafe**; daraus folgt, dass weder die Schwere und die Dauer der Rechtsverletzung noch der Grad des Verschuldens oder eine etwaige Verjährung gegen den Abschöpfungsbetrag geltend gemacht werden können; dies ergibt sich einerseits aus den Materialien zum Gesetz und andererseits aus der Methodik der Regelung, da bei einem Verstoß lediglich der zu Unrecht erlangte wirtschaftliche Vorteil herausgegeben werden muss

LVwG Sbg 13.01.2017, [405-1/93/1/11-2017](#)

AVG; **Sbg Flurverfassungs-LandesG**; eine agrarbehördliche Entscheidung kann nur soweit getroffen werden, als das Gebiet im betroffenen Bundesland liegt; wenn also wie ggst ein Teil einer Weganlage zum Bundesland Salzburg und ein anderer Teil zum Bundesland Steiermark gehört, sind zwei Entscheidungen von beiden Agrarbehörden erforderlich; dies ergibt sich aus der Unanwendbarkeit des § 4 AVG in Angelegenheiten des Art 12 B-VG, was zur Folge hat, dass **ungeregelte Zuständigkeitskonkurrenzen** eine Entscheidung jedes betroffenen Bundeslands erfordern

IV. GERICHTSHOF DER EUROPÄISCHEN UNION

A. GERICHTSHOF

08.02.2017, [Rs C-562/15, Carrefour Hypermarchés](#)

Vorlage zur Vorabentscheidung – **Vergleichende Werbung** – Richtlinie 2006/114/EG – Art 4 – Richtlinie 2005/29/EG – Art 7 – Objektiver **Preisvergleich** – **Irreführende Unterlassung** – Werbung, in der die Preise von Waren verglichen werden, die in

Geschäften unterschiedlicher Größe oder Art vertrieben werden – Zulässigkeit – Wesentliche Information – Umfang und Träger der Information

[09.02.2017, Rs C-560/14, M](#)

Vorlage zur Vorabentscheidung – Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts – Richtlinie 2004/83/EG – Mindestnormen für die Anerkennung und den **Status von Drittstaatsangehörigen** oder Staatenlosen als **Flüchtlinge** – Antrag auf **subsidiären Schutz** – Rechtmäßigkeit des nationalen Verfahrens bei der Prüfung eines Antrags auf subsidiären Schutz, der nach Ablehnung eines Antrags auf Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft gestellt wird – Anspruch auf **rechtliches Gehör** – Umfang – Anspruch auf eine **mündliche Anhörung** – Recht, **Zeugen aufzurufen** und einem Kreuzverhör zu unterziehen

[09.02.2017, Rs C-283/15, X](#)

Vorlage zur Vorabentscheidung – Steuerrecht – **Einkommensteuer** – Angehöriger eines Mitgliedstaats, der Einkünfte in diesem Mitgliedstaat und in einem **Drittstaat** erzielt und in einem anderen Mitgliedstaat wohnt – **Steuerliche Vergünstigung** zur Berücksichtigung seiner persönlichen und familiären Situation

[09.02.2017, Rs C-441/15, Madaus](#)

Vorlage zur Vorabentscheidung – **Gemeinsamer Zolltarif** – Tarifierung – **Kombinierte Nomenklatur** – Positionen 3824 90 97 und 2106 90 92 – Pulverförmige Ware, die aus Calciumcarbonat (95 %) und modifizierter Stärke (5 %) besteht

[09.02.2017, Rs C-585/15, Raffinerie Tirlemontoise](#)

Vorlage zur Vorabentscheidung – Zucker – **Produktionsabgaben** – Berechnung des **durchschnittlichen Verlusts** – Berechnung der Produktionsabgaben – Verordnung (EG) Nr 2267/2000 – Gültigkeit – Verordnung (EG) Nr 1993/2001 – Gültigkeit

[09.02.2017, Rs C-21/16, Euro Tyre](#)

Vorlage zur Vorabentscheidung – **Mehrwertsteuer** – Richtlinie 2006/112/EG – Art 131 und 138 – Voraussetzungen der Steuerbefreiung einer **innergemeinschaftlichen Lieferung** – Mehrwertsteuer-Informationsaustauschsystem (**MIAS**) – Fehlende Registrierung des Erwerbers – **Versagung der Steuerbefreiung** – Zulässigkeit

[09.02.2017, Rs C-283/16, S](#)

Vorlage zur Vorabentscheidung – Verordnung (EG) Nr 4/2009 – Art 41 Abs 1 – **Anerkennung** und **Vollstreckung** von **Entscheidungen** und Zusammenarbeit in **Unterhaltssachen** – Vollstreckung einer Entscheidung in einem Mitgliedstaat – Antragstellung unmittelbar bei der zuständigen Behörde des Vollstreckungsmitgliedstaats – Nationale Rechtsvorschriften, wonach die Zentrale Behörde des Vollstreckungsmitgliedstaats zu beteiligen ist

B. SCHLUSSANTRÄGE

[08.02.2017, Rs C-678/15, Khorassani \(GA Sanchez-Bordona\)](#)

Verbraucherschutz – Märkte für **Finanzinstrumente** – Begriff der ‚**Wertpapierdienstleistungen** und **Anlagetätigkeiten**‘ – Dienstleistung der ‚Annahme und Übermittlung von Aufträgen, die ein oder mehrere Finanzinstrument(e) zum Gegenstand haben‘ – Mögliche Einbeziehung der Vermittlung des Abschlusses eines **Portfolioverwaltungsvertrags**

C. GERICHT

[03.02.2017, T-646/13, Minority SafePack – one million signatures for diversity in Europe / Kommission](#)

Institutionelles Recht – **Europäische Bürgerinitiative** – Schutz für Angehörige **nationaler Minderheiten** und von **Sprachminderheiten** sowie Stärkung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in der Union – **Verweigerung der Registrierung** – Of-

fenkundiges Fehlen legislativer Befugnisse der Kommission – Begründungspflicht – Art 4 Abs 2 Buchst b und Abs 3 der Verordnung (EU) Nr 211/2011

03.02.2017, T-509/15, Kessel medintim / EUIPO - Janssen-Cilag (Premeno)

Unionsmarke – Widerspruchsverfahren – **Anmeldung** der Unionswortmarke Premeno – Ältere nationale Wortmarke Pramino – **Relatives Eintragungshindernis** – **Verwechslungsgefahr** – Art 8 Abs 1 Buchst b der Verordnung (EG) Nr 207/2009 – Entscheidung, die nach Aufhebung einer früheren Entscheidung durch das Gericht ergangen ist – Recht auf Anhörung – Art 75 der Verordnung Nr 207/2009

09.02.2017, T-16/16, Mast-Jägermeister / EUIPO (Gobelets)

Gemeinschaftsgeschmacksmuster – Anmeldung von Gemeinschaftsgeschmacksmustern in der Form von Bechern – Begriff der ‚zur Reproduktion geeigneten Wiedergabe‘ – Ungenauigkeit der Wiedergabe in Bezug auf den beanspruchten Schutz – **Ablehnung der Mängelbehebung** – Verweigerung der Zuerkennung eines Anmelde-tags – Art 36 und 46 der Verordnung (EG) Nr 6/2002 – Art 4 Abs 1 Buchst e und Art 10 Abs 1 und 2 der Verordnung (EG) Nr 2245/2002

V. EUROPÄISCHER GERICHTSHOF FÜR MENSCHENRECHTE

Keine relevanten Entscheidungen im Berichtszeitraum.

[Newsletter ÖER Aktuell kostenlos abonnieren](#)

[Rundbrief Polizeirecht Aktuell kostenlos abonnieren](#)

DISCLAIMER

Bundesgesetzblatt: BGBl I vollständig; im Übrigen erfolgt eine Auswahl nach den Forschungsschwerpunkten der Institute, Aktualität und Relevanz.

Amtsblatt der EU: Aufgenommen werden sämtliche „Gesetzgebungsakte“; bei den „Rechtsakten ohne Gesetzescharakter“ sowie den „Mitteilungen und Bekanntmachungen“ erfolgt eine Auswahl nach den Forschungsschwerpunkten der Institute, Aktualität und Relevanz.

Verfassungsgerichtshof: Erkenntnisse (mit Ausnahme von „Serien“) vollständig, bei den Beschlüssen erfolgt eine Auswahl nach Relevanz.*

Verwaltungsgerichtshof und Verwaltungsgerichte: Auswahl nach Forschungsschwerpunkten der Institute (insb Baurecht, Energierecht, Gewerberecht, Hochschulwesen, Polizeirecht, Raumordnung, Technikrecht, Umweltrecht, Verwaltungsverfahren, Verwaltungsstrafrecht, Verwaltungsgerichtsbarkeit, Entscheidungen mit europarechtlicher Relevanz), Aktualität und Relevanz.

Gerichtshof der EU: Vollständige Auflistung der Urteile und Schlussanträge.*

Gericht der EU: Aufgenommen werden sämtliche Urteile mit Österreich-Bezug sowie Nichtigkeitsklagen gem Art 263 AEUV.*

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte: Urteile der Großen Kammer vollständig, Urteile und Beschlüsse einer Kammer mit Österreich-Bezug vollständig, sonstige Entscheidungen nach Aktualität und Relevanz.

* Die amtliche Auswertung (Leitsätze) des jeweiligen Gerichts wird wörtlich übernommen.

IMPRESSUM

Herausgeber/Medieninhaber: Institut für Europarecht, Institut für Verwaltungsrecht und Verwaltungslehre, Johannes Kepler Universität Linz, Altenberger Straße 69, A-4040 Linz.

Redaktion: Assoz. Univ.-Prof. Dr. Franz Leidenmühler, Univ.-Prof. Dr. Michael Mayrhofer (Leitung); Hofrat Dr. Alfred Grof (Landesverwaltungsgericht Oberösterreich); Univ.-Ass. Mag. Sandra Grafeneder, Univ.-Ass. Mag. Claudia Höbarth, Univ.-Ass. Mag. Vaheen Said, Univ.-Ass. MMag. Ranjana Achleitner, Univ.-Ass. Mag. Beate Sündhofer, Univ.-Ass. Mag. Sarah Heimpl, Wiss.-Mit. Benedikt Berger.

Hinweis: Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben im Newsletter ÖER Aktuell trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Herausgeber, der Redaktion oder sonstiger Personen ausgeschlossen ist.